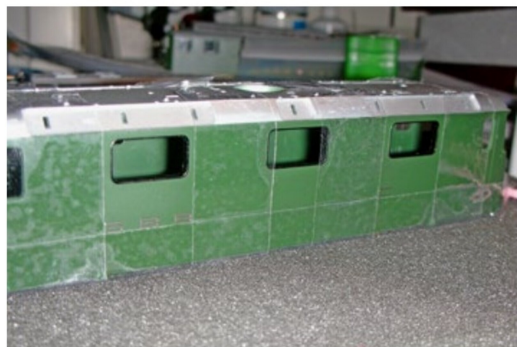




Erste Grundierarbeiten zeigen schnell, wo es Nacharbeiten bedarf.



Der Lokkasten ist nun komplett in der richtigen Farbgebung gespritzt.



Mit Klebstreifen können die Buchstaben gut ausgerichtet angebracht werden.



Die angebrachte Beschriftung und Beschilderung hat ihre Wirkung.

genheit musste auch das Herstellerschild nach oben versetzt werden. Nach dem Unfall erhielt die 11201 eine andere Federwanne eingebaut, welche über eine Lenkstange mit der jeweils hinteren Achse jedes Drehgestells verbunden war. Ab 1968 folgte die Erprobung von Schraubenfedern anstelle der Gummielemente bei der Kastenabstützung. Da die Ergebnisse erfreulich waren, folgte die Umrüstung aller Maschinen auf Schraubenfedern. 1972 verlor die 11103 als Letzte die Gummifedern und erhielt den brandneuen Swiss-Express-Anstrich in Orange und Kieselgrau mit automatischer Kupplung für die EW-III-Kompositionen.

Bis zur Divisionalisierung der SBB im Jahr 1999 wurden die sechs Maschinen als Universalloks eingesetzt, danach nur noch im Personenverkehr. Die BLS erwarb die Re 4/4<sup>II</sup> 11102–11106 im Jahr 2005, um sie teilweise noch im grünen Kleid weiter einzusetzen. Nach rund fünf Einsatzjahren erfolgte die Ausrangierung. Die verblie-

bene 11101 erhielt ab 2005 ein neues Einsatzgebiet als Überfuhr- und Waschklo in Basel. Nach einer finalen Nutzung als Ersatzteilspender wurde die Lok als letzter Prototyp der bis heute grössten Lokomotivserie der SBB 2015 abgebrochen.

### Das Roco-Modell und sein Umbau

Motiviert durch die Tatsache, dass kein Grossserienmodell der sechs Prototypen im Ursprungszustand erhältlich ist, möchte ich hier einen Umbauvorschlag präsentieren. Dieser eignet sich auch für weniger geübte Modellbauer. Einzige zwingende Voraussetzung bezüglich spezieller Ausrüstung jenseits des Küchentisches ist die Verfügbarkeit einer Airbrushanlage.

Benötigt wird ein passendes Grundmodell der ersten Serie Re 4/4<sup>II</sup>. Dieses kann von Rivarossi oder Roco stammen, je nach Budget und Verfügbarkeit. Das Modell muss runde Lampen und einen Scherenstromabnehmer haben. Die vorliegende An-

leitung basiert auf der grünen 11128 von Roco (Art.-Nr. 63840). Da dieses Modell nur noch auf dem Gebrauchtmart erhältlich ist, eignet sich durchaus auch ein günstiges Exemplar mit einem Lackschaden. Übersichtlich präsentiert sich die Liste weiterer Materialien:

- Aufsetzziffern und Buchstaben von HRF (Artikel 1101-2, 1103-2 sowie 1141-0)
- Firmenschild für Ae 6/6 (HRF 1313-0)
- Führerstandsnummern Neusilber (HRF 1344-0)
- Geätzte Scheibenwischer von Roco (Ersatzteilnummer 134061, wird 2× benötigt)
- Messingdraht Ø 0,4
- Polystyrolreste

Voraussetzung für den Umbau ist die Komplettzerlegung des Gehäuses. Das Frontwappen muss vorsichtig von innen herausgedrückt werden. Wenn alle angesetzten